

Back to Black

geschrieben von WebAdmin | 1. November 2016

Ich hatte mit Absicht einen Aufruf in meinen ketzerischen Artikel eingebaut, um die Experten aus Umwelt- und Wirtschaftsministerium oder vielleicht sogar Jürgen Trittin oder Claudia Roth persönlich dazu aufzufordern, mir meine frechen Rechnungen um die Ohren zu hauen und mich wieder auf das ökologisch decarbonisierte Gleis zu setzen. Denn wenn meine Regierung etwas beschließt, kann es doch nicht sein, dass ich in einer laienhaften Rechnung zu dem Ergebnis kommen kann, dass der Beschluss in die Katastrophe führt – es muss ein Fehler in meiner Rechnung sein! Aber alle Nachrichten, die mich nach meinem Artikel erreichten (und es waren so einige), gingen in genau dieselbe Richtung – nur fiel in den Rechnungen meiner Kommentatoren die Katastrophe noch größer, schneller und umfassender aus.

Meine Angaben des Wirkungsgrades von E-Autos sei zu hoch, es gäbe noch nicht einmal belastbare Studien zum Einsatz von E-LKW's, der Wind würde nicht mal halb so zuverlässig wehen, wie ich in meinen Berechnungen angenommen hatte und viele Bürger würden vor allem auch noch Energie zum Heizen ihrer Häuser benötigen...puh! Überall nur negativen Schwingungen. Geht nicht, klappt nicht, können wir nicht...immer wieder diese „Klimaleugner“ und „Alles-genau-Ausrechner“ die so tun, als könne man nicht mal eben vom Dach eines Hochhauses springen und erwarten, gesund unten anzukommen. Doch, das kann man machen! Unsere Bundesregierung ist 2011 gesprungen und sie ist der Meinung, dass der Sturz bis jetzt nach Plan verläuft. Und bis zur Landung ist noch so viel Zeit... bis dahin muss man eigentlich nichts weiter tun, als fliegen zu lernen. Seit Douglas Adams „Per Anhalter durch die Galaxis“ wissen wir, das man fliegt, wenn man beim fallen den Boden absichtlich verfehlt – wie man sieht, liest die Bundesregierung wichtige Werke der Weltliteratur!

Dabei hatte ich wirklich auf die Hilfe der Klimaschutz-Elite gehofft. Ich meine, da erblicken ganze Parteien, Ministerien, Bundesregierungen und UN-Organisationen den Klimawandel und legen fest, dass der sich gefälligst verpissen muss und dann lassen die mich hier in meinem Blog argumentativ einfach so im Stich, wenn ich der skeptischen Welt zeigen will, dass es da einen Plan gibt! Den großen Plan, Sie wissen schon...Klimawandel, Erderwärmung, Eisbären, Tuvalu retten (schon wegen der Topleveldomain .tv), 2°-Ziel, Cumbaya! Aber niemand aus dem Elfenbeinturm der kindlichen Kaiserin Angela meldete sich bei mir, niemand erläuterte mir die Umbau-Pläne, zeigt mir die geplanten Energiespeicher oder beruhigt mich mit den Worten „die Regierung passt auf dich auf, die werden schon wissen, was sie tun“. Und nicht nur ich wartete vergeblich auf erleuchteten Energiewende-Sachverstand. In einem Internetforum für Elektroautos wurde mein Artikel den Lesern „zum Fraß“ vorgeworfen. Man solle doch bitte „den“ oder besser noch „die Fehler“ finden...doch niemand wollte zubeißen und es fand bisher auch niemand „den

Fehler“.

Als im Jahr 2000 die UMTS-Frequenzen versteigert wurden, schwärmten ganze Heerscharen von „Beratern“ durch das Land, um den Menschen zu erklären, wie toll die Welt mit UMTS sein wird. Nur zur Erinnerung: UMTS ist ein heute veralteter 3G-Mobilfunk-Standard, nach dem heute, 16 Jahre später, kein Hahn mehr kräht. Und jetzt, wo es nicht nur um ein paar überbezahlte Mobilfunkfrequenzen geht, sondern um den kompletten Umbau unserer Gesellschaft, gibt es solches Sendungsbewusstsein nicht? Gibt es nichts zu erklären? Ist allen Beteiligten wirklich klar, in welche Richtung die Reise geht?

Stumme Hilferufe der Automobilindustrie

Ob ich denn etwas gegen Elektroautos hätte, wurde ich nach meinem letzten Artikel auch gefragt. Nun, ich habe etwas gegen Grünkohl und bin ehrlich froh, dass dessen Anbau nicht stärker subventioniert wird, als der anderen Gemüses. Elektroautos sind für mich wie Grünkohl – reine Geschmackssache. Und mal ehrlich: wir können doch froh sein, dass Grünkohl noch nicht das einzige Gemüse ist, dessen Anbau und Verzehr in Deutschland zulässig ist, oder? Ich bin ja eher der Spargel-Typ – aber sagen Sie das bitte nicht weiter!

Die Firma Tesla meldet gerade, dass sie mit dem Verkauf ihrer teuren Spielsachen erstmals seit drei Jahren Gewinn gemacht hat. Dazu kann man Elon Musk nur gratulieren und jeder Tesla-Fahrer, der seinen Öko-Sportwagen neben Hummer und Lamborghini in der Garage stehen hat, wird sich auch freuen. Gleichzeitig meldete die Firma Audi, aus der Le Mans-Rennserie auszusteigen, in der man jahrelang so große Erfolge feierte. Als Begründung gab Rupert Stadler, der Vorstandsvorsitzende von Audi an *„Das Rennen um die Zukunft tragen wir elektrisch aus“*. Das klang elektrisch, elektrisierend klang es nicht. Dabei kann der VW-Konzern eine Image-Verbesserung in Sachen Umwelt ganz gut brauchen, aber den Kunden deshalb gleich wichtiges Identifikationspotenzial zu entziehen...? Kein „Vorsprung durch

**Technik“ mehr? Ist es Resignation?
Oder lief im Hintergrund ein Deal,
der VW vor Schadensersatzansprüchen
in Europa bewahrt, wenn man sich im
Gegenzug als Zugpferd vor den Karren
der Elektromobilität spannen lässt?
Die rosigen Marktaussichten können
es kaum sein, sprechen die
stagnierenden Zulassungszahlen für
E-Autos in Deutschland trotz
staatlicher Fördermilliarden doch
eine eindeutige Sprache. Noch nie
hat eine deutsche Industrie
freiwillig einen Weg eingeschlagen,
der ihr nicht unmittelbar Vorteile
brachte. Die heilige Kuh namens
„Shareholder Value“ ließ das nicht
zu. Vermutlich ist also wirklich
Erpressung im Spiel – und der
klammheimliche Umbau einer Markt- zu
einer Planwirtschaft.**

Die lautere Wahrheit

Windstarke und windschwache Jahre
2014 ist ein durchschnittliches „Windjahr“

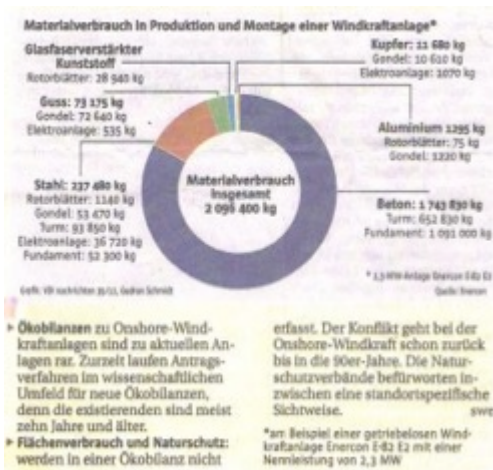


Jede Rechnung, die
ich mit von
Experten

**korrigierten
Zahlen und
realistischeren
Annahmen anstelle,
kommt noch weit
unter meinem
eigenen,
katastrophalen
Ergebnis heraus.
Ich möchte diesmal
nicht zu sehr ins
Detail gehen,**

**deshalb nur die
wichtigsten
Aspekte. Zunächst
zum *Wind*, denn
dort war ich
wirklich besonders
großzügig! Von
3000
Volllaststunden
pro Jahr ging ich
aus, dabei kommt
das langjährige**

**Mittel mit Mühe
auf die Hälfte!
Für Offshore sieht
es natürlich etwas
besser aus. Dann
der
Materialaufwand,
die Anlagen zu
bauen. Um etwa
100.000**



Anlagen zu errichten, bräuchte es zwei Jahresproduktionen Kupfer, etwas mehr als eine halbe Jahresproduktion Stahl und eine

**Jahresproduktion
Zement. Rechnet
man dann zusammen,
wieviel CO2 allein
bei der Produktion
und Errichtung der
Windanlagen
erzeugt wird,
schiebt man einen
gewaltigen
Klimaschuldenberg
vor sich her, der**

**in keiner
Berechnung der
Ministerien
vorkommt. Dann ist
da noch die
Effizienz und das
Problem, dass wir
Strom nicht in
ausreichender
Menge speichern
können – und mit
den vorhandenen**

**Speicherverfahren
so große
Energieverluste
haben, dass wir
locker dreimal so
viel Wind- oder
Sonnenkraftwerke
bauen müssten, um
diese Verluste
auszugleichen, als
wir in meiner
optimistischen**

**Rechnung sowieso
schon aufstellen
müssten. Die
mangelnde
Effizienz bringt
mich zu einer der
größten Lüge der
Energiewende.**

**Die Lüge
von der
veredelte
Energie**

Natürlich

kommt

auch in

den

Strategie

papieren

des

Umweltmin

isteriums

die

zeitlich

ungewisse

Verfügbar

**keit der
erneuerba
ren
Energietr
äger
Sonne und**

Wind vor.

Deshalb

mangelt

es im

Gesangsbu

ch der

Kirche

der

unbefleck

ten

Energieer

zeugung

**auch
nicht an
Kampfbegr
iffen,
die
suggerier**

en

sollen,

dass es

da schon

etwas

gäbe –

**man müsse
es nur
noch ein
wenig
verbesser
n, fest**

daran

glauben

und dann

schnell

mal eben

so bauen .

Zwei

Begriffe

stechen

dabei

hervor:

Pumpspeic

herkraftw
erke und
„Power to
Gas“. Die
Pumpspeic
herkraftw

erke

sehen

zunächst

wie eine

sinnvolle

Maßnahme

**aus ,
zumaß der
Energieve
rlust nur
20 - 30%
beträgt .**

**Allerdings
s ist der
Bau nur
in
bergigen
Gegenden**

möglich

(Herr

Seehofer,

aufgepass

t), weil

man ein

möglichst

großes

Gefälle

braucht.

Der

Flächenbe

**darf ist
zudem so
riesig,
dass man
mehrere
solcher**

**Anlagen
von der
Fläche
des
Bodensees
bräuchte,**

**um den
Energiebe
darf
Deutschla
nds für
mehrere**

windfreie

Tage zu

decken.

Nicht

durchsetz

bar.

**Das hipp
klingende
„Power to
Gas“ ist
eine noch
verrückte**

re Sache.

Kurz

gesagt

spaltet

man dabei

mit dem

überschüss

igen

Strom aus

der

Windkraft

Wasser in

**Sauerstoff
und**

**Wasserstoff
und**

**erzeugt
dann**

mithilfe

von CO₂

Methan,

das man

entweder

in das

ganz

normale

Stadtgasn

etz

einspeise

n kann,

oder an

Ort und

Stelle

speichert

und

mittels

**Gasturbine
wieder
zu Strom
verarbeitet,
wenn
es nötig**

ist. Der

Prozess

ist

allerding

s so

energieau

**fwendig,
dass etwa
75% der
eingesetz
ten
Energie**

verloren

geht!

Derzeit

kostet

eine kwh

auf diese

Weise

erzeugten

Stroms

EINEN

EURO! Im

großen

Maßstab

also auch

nicht

durchsetz

bar, das

direkte

Verbrenne

n von

Geld wäre

sicher

effektive

r!

Interessa

nterweise

spricht

man bei

beiden

Speicherv

**arianten
euphemist
isch von
„Stromver
edelung“,
ganz so,**

als würde

hier aus

schnödem

Strom

etwas

Besseres ,

**Reineres
gemacht.**

**Dabei ist
das**

**Gegenteil
der Fall.**

**Jeder
Physikstu
dent im
Erstsemes
ter kann
Energiefo**

**rmen so
einordnen
, dass
eine
logische
Rangfolge**

**der
Möglichkeiten
entsteht,
die
Energie**

für

Arbeit zu

verwenden

. Am

unteren

Ende

**logiert
unumstrit
ten die
Wärmeener
gie. Denn
sie ist**

**ungerichtet
et und
chaotisch**

▪

**Deutlich
weiter**

oben in

der

Rangfolge

haben wir

die

elektrisc

he

Energie.

Gerichtet

,

vielseitig

g

einsetzba

r,

geordnet.

Von

„Veredlun

g“ kann

man

sprechen,

wenn man

aus

chemische

r Energie

(Gas)

durch

Verbrennu

ng

(Gasturbi

ne)

**kinetische
Energie
macht
(Antriebs
welle)
und diese**

in

elektrisc

he

Energie

(Generato

r)

**verwandelt.
Der Wirkungsgrad
der Prozesse
nimmt**

dabei zu .

Wenn man

aber wie

bei

„Power to

Gas“

e l e k t r i s c

h e

E n e r g i e

d a f ü r

v e r w e n d e t

,

**chemische
Energie**

zu

erzeugen,

nur um

diese

dann

wieder in

Wärme

umzuwande

ln, die

man dann

wieder zu
elektrisc
her

Energie

macht,

kann man

wohl kaum

von

**„Veredelu
ng“**

sprechen

—

**Energieve
rnichtung
trifft es
eher
(auch
wenn das**

laut

Energieer

haltungss

atz

natürlich

unkorrekt

**ist) . Mit
Hilfe von
Elektrizität
Wärme
zu
erzeugen**

ist denn

auch die

denkbar

dümmste A

rt, Strom

zu

verwenden

. Das

kann auf

der

Kostensei

te jeder

**bestätige
n, der im
Winter
elektrisc
h heizen
muss –**

oder der
Fahrer
eines E-
Autos,
der es
auch im

Winter

schön

warm

haben

möchte in

seinem

**Fahrzeug
und dafür
mit
Reichweite
e
bezahlt.**

**Ein
weiteres
Argument
gegen
meine
Rechnung**

könnte

sein,

dass ich

mich hier

beispielh

aft auf

**die
Windenergie
kaprizier
t habe,
es aber**

noch so

viele

andere

Möglichkeiten

iten

gibt,

**Strom aus
erneuerba
ren**

**Energietr
ägern zu
erzeugen .**

**Man
könnte
dieselbe
Rechnung
aber mit
jedem**

anderen

erneuerba

ren

Energietr

äger

gleicherm

aßen

anstellen

, es käme

nichts

Anderes

als Murks

dabei

heraus .

Das

bedeutet

aber ,

dass auch

jeder

denkbare

Mix aus

Sonne,

Wind,

Wasser

und

Biomasse

ebenfalls

nicht

funktioni

eren

kann .

Murks mal

Murks

plus

Murks ist

Murks !

Klīm

awan

del



die

neue



univ

erse

ule

Kiirc

he

für

Chri

sten

und

Athe

i s t e

n

vom

7 . - 1

8 .

Nov e

mber

dies

es

Jahr

es

komm

en

sie

wied

er

alle

zusa

mmen

,

die

Kiirc

henf

ürst

en

der

Klim

arel

igio

n,

um

sich

dies

es

Mat

in

Marr

akes

ch

zu

ihre

m

jähr

lich

en

Kon z

il

zu

tref

fen.

Taus

ende

Kler

iker

'

Jüing

er

und

Bedi

enst

ete

aus

alle

r

Herr

en

Länd

er

werd

en

auf

ihre

m

weg

dort

hin

mit

Busi

ness

.

Clas

S -

Jets

aber

taus

ende

Tonn

en

CO2

in

die

Luft

blas

en ,

um

in

ange

nehm

er

Umge

bung

unte

r

Glei

chge

sinn

ten

zu

sein

, zu

scht

auen

Rede

n

zust

**·
imme**

nd

zu

nück

en

und

Plän

e

für

das

Lebe

n

nach

dem

Tod

jens

eits

der

Klim

aerw

är mu

ng

zu

s c h m

i e d e

n .

Und

weit

eine

gute

Reli

gion

ohne

AbLa

ssha

ndel

nich

t

funk

tion

iert

'

biet

et

die

Kirc

he

auf

der

webs

eite

der

COP2

2

auch

gleich

ch

ein

Tool

an ,

mit

dem

man

ermi

ttel

n

kann

,

wiev

iel

man

in

welc

he

Proj

ekte

inve

stie

ren

sol

, um

dies

e

Meng

e

CO2

wied

er

abzu

gelt

en.

Bei

mehr

eren

taus

end

Tonn

en

CO2

für

eine

Delete

gatti

on

mit

Lang

er

Anre

ise

wie

Z.

B.

aus

Kana

da ,

komm

t

scho

n

eine

Meng

e

sünd

haft

es

Reis

en z

usam

men!

Empf

ehlu

ngen

und

Abso

luti

onen

gibt

's

dann

per

Mail

,

wer

sich

also

regi

stri

eren

möch

te...a

ber

vors

licht

!

Mit

ein

paar

„Ave

■

Mar*i*

a“

scha

ffen

Sie

Ihre

Sünd

en

n i c h

t

a u s

der

welt

!

Zum

fest

en

Best

andt

eil

dies

es

Klim

a -

Wand

erzi

rkus

gehö

ren

übr i

gens

jede

Meng

e

sogge

nann

ter

„Jou

rnal

iste

n“ ,

die,

ents

prec

hend

ihre

r

Beru

fset

hik,

„unv

orei

ngen

omme

n

und

neut

rat“

von

den

Vorg

**„
änge**

n

und

Bes c

h t ü s

s e n

b e r i

chte

n.

Alle

rdin

gs

werd

en

nur

Jour

nali

sten

zur

H o f b

e r i c

h t e r

stat

tung

akkr

edit

iert

,

wenn

sie

„hilf

frei

ch“

sind

■

Hilf

reic

h,

we rd

en

Sie

sich

frag

en?

seit

wann

ist

es

die

Aufg

abe

eine

S

Journal

nal

sten

,

„hit

f r e i

ch“

zu

sein

?

Und

w e r

l e g t

f e s t

, ob

jema

nd

oder

etwa

s

h i l f

r e i c

h

ist?

Im

deut

sche

n

Lite

ratu

rbet

rieb

wäre

die

Antwort

ort

klar

,

dort

legt

die

Kanz

leri

n

fest

,

was

hilf

reic

h

und

weltc

hes

Buch

von

Thiel

o

Sarr

azin

es

nicht

t

ist.

Aber

wie

ist

das

bei

eine

r

UN -

Orga

nisa

tion

wie

der

UNFC

CC,

der

Unit

ed

Nati

ons

Fram

ewor

k

C o n v

e n t i

o n

on

clim

ate

Chan

ge?

Dort

darf

der

Spre

cher

dies

er

UN -

Orga

nisa

tion

,

Nick

Nutt

all,

fest

Lege

n,

welc

he

jour

nali

sten

es

ein f

ach

nich

t

wert

sind

,

von

eine

m

heit

igen

Erei

gnis

wie

dem

KLİM

akir

chen

konz

il

zu

berri

chte

n,

wenn

sie

wie

die

Mita

rb ei

ter

von

Rebe

1

Medi

a

n i c h

t z u

d e n

Gläu

bigge

n

gehö

ren.

Krit

isch

e

Beri

chte

rst a

ttun

g?

Zens

iert

!

welc

he

Art

Journal

nationali

s t e n

d e n

B e s c

htl^üs

sen

der

UNFC

C

andä

chti

g

und

unvo

rein

geno

mmen

Laus

chen

dü r f

en ,

ze i g

t

dies

er

klei

ne

vide

oaus

schn

itt,

der

die

seku

nden

nach

der

verk

ündu

ng

der

Besc

hrlüs

se .

der

21. .

klīm

akon

ferē

nz

im

Jahr

2015

in

Paris

s

ein f

äng t

. zu

s e h e

n

ist

nicht

t

die

zusc

haue

rt ri

bü ne

,

s o n d

e r n

d e r

Pres

sera

um!

(Das

ganz

e

vide

o,

zu

dies

er

drei

sten

UN -

zens

ur

hier

)

„Wa

S

man

dem

Unbe

wuSS

ten

als

wahr

über

mitt

elt,

wird

wahr

“
■

(vie

llei

cht

der

eine

,

unbe

stre

itba

r

klar

e

Geda

nke

des

Jose

ph

Murp

hy.

Phil

osop

h,

Hobb

ypsy

choz

ogge,

Spín

ner

und

ních

t

der

Entd

ecke

r

von

Murp

hys

Law)

H

i

U

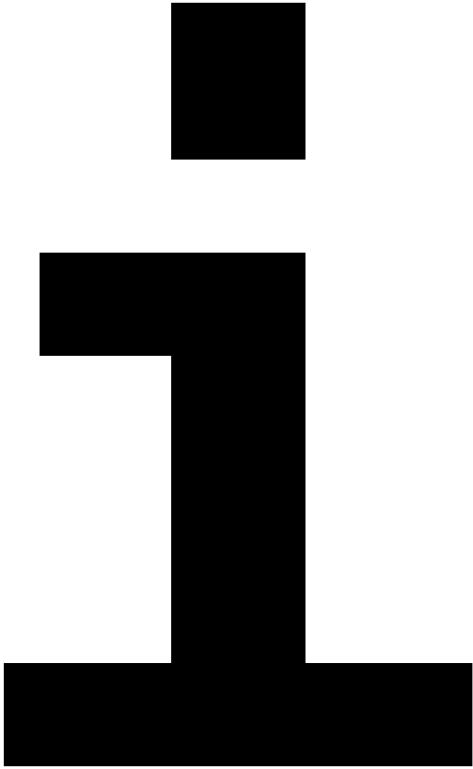
f

re

ic

h

see



de

r

Me

ns

ch



ök

ol

og

is

ch

win

d

gu

七

D

i

e

gu

te

Ab

S

IT

ch

七

,

n

i

ch

ts

w e

n

i

ge

r

al

S

di

e

We

U

t

zu

re

七

七

en

in

eg

七

wi

e

e i

ne

ka

ra

me

U

U

is

ie

rt

e

zu

ck

er

kr

us

te

au

f

e i

ne

r

Cr

em

e

Br

wt

ee

ۛب

er

de

n

Ha

nd

rw

ng

en

de

r

кп

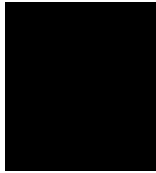
im

ar

et

te

r



Do

ch

S

1

e

be

ko

mm mm

七

La

ng

Sa

m

Ri

S S

e

win

d

w e

ic

ht

h

i

er

win

d

da

be

re

立

止

S

au

f



Da

ru

nt

er

ko

mm mm

七

di

e

sc

ha

um

ig

au

fg

es

ch

La

ge

ne

Su

bs

ta

nz

zu

Ta

ge



Un

d

j e

de

Me

ng

e

Pe

in

in

ch

ke

立

止

en



wi

e

zu

m

Be

is

p

i

erl

e i

n

v

i

de

O

au

S

de

m

Ja

hr

20

14



in

de

m

au

sg

er

ec

hn

et

de

r

кп

im

a

-

Ob

er

ze

ns

or

de

r

UN



N

i

ck

Nu

七

七

al

U

mi

七

Mu

S

i

k

win

d

n

i

ch

七

w e

n

i

ge

r

pe

in

in

ch

er

de

wt

sc

he

r

Be

gt

e i

tu

ng

da

S

We

U

U

kl

im

a

re

七

七

en

wO

U

U

te



Fa

U

U

S

S **i**

e

da

S

v

i

de

O

see

he

n

win

d

S

IT

ch

f r

ag

en



ob

da

S

e i

n

S c

he

rz

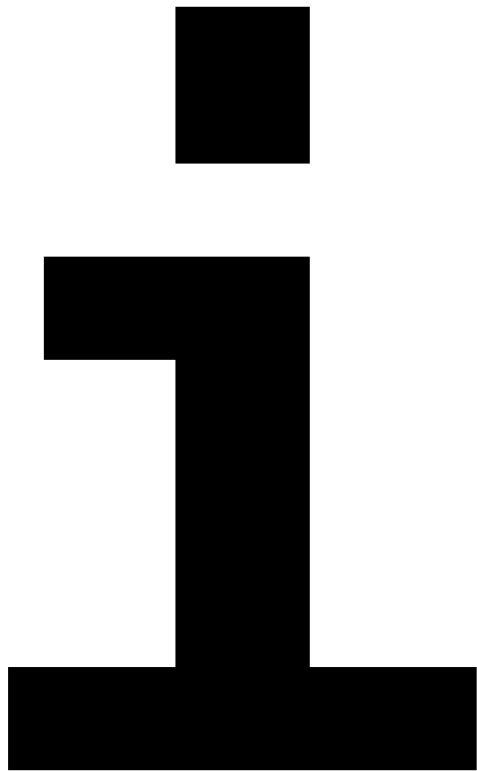
see

in

so

U

U



st

es

n

i

ch

七

!

Da

S

We

U

U

kl

im

a

is

七

e i

n

da

nk

ba

re

r

Ge

gn

er



ge

ge

n

de

n

ma

n

im

Ka

mp

f

nu

r

ge

wi

nn

en

ka

nn



De

nn

w e

nn

im

Ja

hr

20

50

di

e

Du

rc

hs

ch

n

i

七

七

st

em

pe

ra

tu

r

um

4

0

st

at

七

nu

r

um

2

0

ge

st

ie

ge

n

see

in

wi

rod



w e

rod

en

di

e

кп

im

ar

et

te

r

wo

U

U

er

S t

ol

Z

we

rk

ün

de

n

,

da

S S

es

nu

r

da

nk

ih

re

r

win

er

mü

dl

ic

he

n

Ko

nf

er

en

ze

n

n

i

ch

七

5

o

ge

wO

rod

en

S

i

nd



ES

is

七

wo

U

U

ko

mm mm

en

eg

al



in

w e

lc

he

Ri

ch

tu

ng

S

IT

ch

da

S

Er

dk

in

ma

en

t w

ic

ke

U

U



di

e

кп

im

as

ch

ü

t

ze

r

see

he

n

S

IT

ch

au

f

de

m

ri

ch

七 立

ge

n

We

g



I

C

h

f r

ag

e

mi

ch

al

le

rod

in

gs



wa

S

wO

ht

pa

S S

ie

re

n

wü

rod

e

,

w e

nn

di

e

кп

im

a

-

Au

gu

re

n

p

л

ö

t

z

z

ic

h

e

i

ne

Ab

кү

ht

win

g

de

S

кп

im

as

wo

n

dr

e i

Gr

ad

wo

rh rh

er

see

he

n

wü

rod

en

win

d

ei

ne

E

i

S

Z

e i

七

Ka

na

da



No

rw

eg

en

win

d

Ru

S S

La

nd

be

dr

oh

te



wü

rod

en

wi

r

no

ch

he

wt

e

di

e

F

i

U

U

er

au

S

de

n

Kr

a f

t w

er

ks

sc

ht

ot

en

en

t f

er

ne

n

,

M

i

nd

es

top

wo

te

n

f ü

r

CO

2.

—

Au

S S

to

RS

f ü

r

j e

de

n

Bü

rg

er

fe

st

le

ge

n

,

e i

ne

So

nd

er

st

eu

er

au

f

Em

is

S

IT

on

S f

re

ie

EL

ek

tr

oa

wt

OS

er

he

be

n

win

d

da

S

Fa

hr

ra

d f

ah

re

n

we

rb

ie

te

n ?

E

i

ne

E

i

S

Z

e i

七

is

七

La

ut

10

0





0

—

Ja

hr

e

-

Z

y

kl

us

sc

ht

ie

ST

ic

h

Laä

ng

st

ۛب

er

fä

U

U

ig



wa

S

wä

re

al

so



w e

nn

Ka

na

da



No

rw

eg

en

win

d

Ru

S S

La

nd

ih

r

ü b

er

le

be

n

nu

r

de

r

Ta

ts

ac

he

we

rod

an

ke

n

,

da

S S

de

r

CO

2.

—

Au

S S

to

RS

win

ge

br

em

st

w e

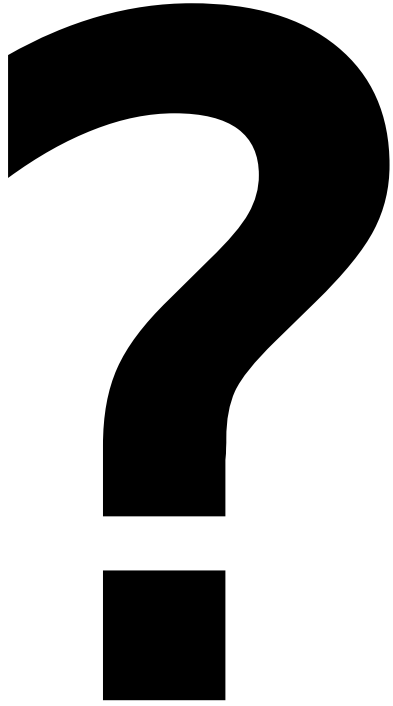
立

止

er

ge

ht



Ma

n

wi

rod

ja

ma

U

f r

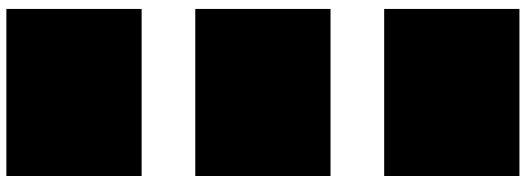
ag

en

dü

rf

en



Ma

nc

he

Me

di

en



be

so

nd

er

S

di

e

win

ab

h ä

ng

ig

en

wi

e

Re

be

U

Me

di

a,

wa

ge

n

es

im

me

r

h ä

wf

ig

er



di

e

au

fg

er

eg

te

кп

im

aw

an

de

U

U

win

d

En

er

g

i

eW

en

de

de

ba

七

七

e

kr

立

止

is

ch

zu

h

i

nt

er

f r

ag

en



Un

d

S k

er

S

IT

S

is

七

an

ge

br

ac

ht



wi

e

e i

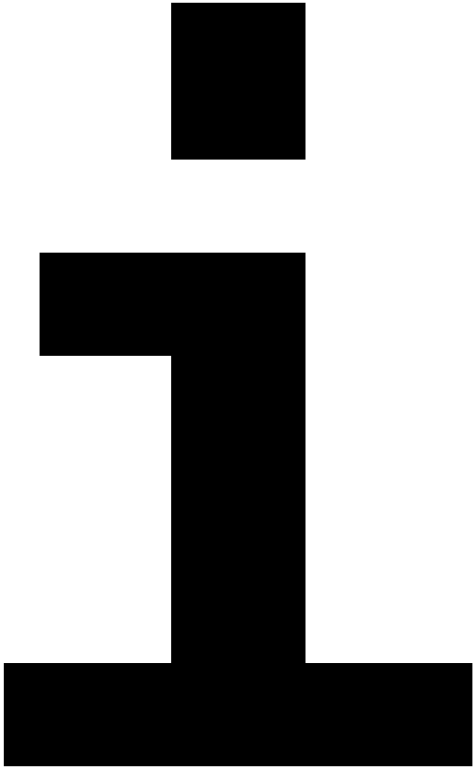
ge

nt

in

ch

be



j e

de

m

Th

em

a,

da

S

de

m

Bü

rg

er

al

S

”a

U

U

er

na

七 立

w **l**

OS



we

rk

au

f

t

wi

rod



we

nn

wi

r

De

nk

we

rb

ot

e

zu

La

S S

en

win

d

win

S

an

ze

ns

ur

ge

wö

hn

en



wi

e

di

e

UN

S

IT

e

in

de

r

кп

im

ad

eb

at

te

au

Sü

bt



be

st

eh

七

di

e

gr

oß

e

Ge

fa

hr



da

S S

I

r

rw

eg

e

n

i

ch

七

re

ch

t

z

e i

七 立

g

er

ka

nn

七

w e

rod

en



w e

11

12

al

le

Be

ob

ac

ht

er

wi

e

di

e

Le

mm mm

in

ge

e i

ne

m

Do

gm

a

h

i

nt

er

he

rt

au

fe

n



au

f

e i

ne

m

We

g,

de

r

in

de

n

Ab

gr

win

d

f ü

hr

七

。

Un

d

de

r

Fa

U

U

in

Ri

ch

tu

ng

”B

od

en

de

r

Ta

ts

ac

he

n”

is

七

le

id

er

n

i

ch

七

La

ng

ge

nu

g,

al

S

da

S S

di

e

E

v

ol

ut

io

n

win

S

di

e

nö

七 立

ge

n

FIL

ŵg

erl

wa

ch

see

n

La

S S

en

kö

nn

te



We

nn

di

e



ch

te

r

er

st

au

sg

eg

an

ge

n

S

IT

nd



is

七

es

zu

sp

ät



Da

nn

S

IT

t

z

en

wi

r

da

we

rh rh

a f

七

im

Du

nk

erl

n



Dí

e

pa

S S

en

d/e

S t

im

mu

ng

zu

m

Te

x t

win

d

zu

r

En

er

gi

ew

en

d/e



A m

y

Wi

ne

***h*o**

us

e,

Ba

ck

***t*o**

BZ

***a* c**

üü

er

no

mm mm

en

wo

n

Ro

ge

r

Le

ts

ch



S

BT

og

Un

be

so

rg

七

h

i

er

